

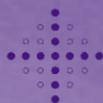
Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther-
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



Einladungen & Mitteilungen

Februar/
März
2014



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

V
ER
STEI
G
ER
UNG

*von Orgelpfeifen
nach dem letzten Konzert
am 30. Dezember*

Inhalt

Drei Minuten für Gott	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen	Seite 6
Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben	Seite 7
Wir teilen Freude	Seite 7
Wir treffen uns in Markkleeberg-West	Seite 8
Besondere Veranstaltungen	Seite 10
Was uns am Herzen liegt	Seite 12
Zurückgeblickt	Seite 14
Über den Tellerrand geblickt	Seite 18
Hinweise auf Seelsorgerliches, Technisches und Finanzielles	Seite 19
Adressen und Ansprechpartner	Seite 20



Foto: Lehmann

Dank

An dieser Stelle sei allen Ehrenamtlichen unserer Gemeinden herzlich gedankt. Ohne ihren vielfältigen Einsatz wäre Gemeindeleben nicht möglich. Ein besonderes Dankeschön geht an die Spender der Weihnachtsbäume für unsere drei Kirchen.

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände
Verantw. Redakteure: Dr. Arndt Haubold,
Kathrin Bickhardt-Schulz
Textlieferung an: renete.strohmann@evlks.de
bis 5. März 2014
Titelbild: Renate Strohmann
„Der Vorsitzende des Orgelausschusses Prof. Martin Kürschner bei der Versteigerung von Orgelpfeifen nach dem letzten Konzert mit der alten Orgel am 30.12.2013.“

Redaktionsschluss: 13.1.2014
Auflage: 3.000 Exemplare
Satz: Heike Christina Müller
Druck: Gärtner Druck, Leipzig

Liebe Gemeinden!

Der Beter des 73. Psalms hat Menschen gesehen, die Gewalt anwenden und hat gesehen, dass sie davon richtig viele Vorteile haben. Es geht ihnen augenscheinlich richtig gut. Sie sind obenauf. Solche Menschen kennen wir auch heute. Rücksichtslos denken sie nur an ihre eigenen Interessen, kümmern sich nicht um andere und lachen über die, die nicht mithalten können. Und dass sie der Natur schaden – das kümmert sie nicht. Hauptsache, der Profit stimmt. Gewaltmenschen gibt es überall – in den Chefetagen der Firmen genauso wie in den Familien oder in Schulen oder auf der Straße. Bei Gott zählen diese Menschen nicht. Leider sehen wir oft nur, wieviel Erfolg sie haben und nicht, dass sie wirklich dafür bestraft werden, aber das ist nicht unsere Sache. Das ist Gottes Angelegenheit. Aber eines können wir sehen, wenn wir nicht mehr weiter wissen, und können ihn aufsuchen, wenn wir ihn brauchen: Gott hat für uns einen Schutzraum eingerichtet: seine Nähe. In die können wir uns flüchten. Und dieser Schutzraum, dieser sichere Ort, ist nicht nur einfach irgendwo da. Gott will, dass wir ihn finden, und er sendet uns Hinweise des Lebens, wo wir ihn spüren können. Die Kirche und der Gottesdienst sind es für die geworden, die regelmäßig immer wieder kommen. Dort sind sie zu Hause. Manchmal haben sie dort einen Lieblingsplatz. Und treffen Menschen, denen das auch wichtig ist. Dort singen sie alte und neue Lieder und hören die Geschichten, die ihnen immer wieder neu von Gott erzählen. Dort fühlen sie sich Gott nah. Eine Verbindung zu einer anderen Welt, die sich dann langsam wieder mit ihrem Alltag verbindet. Für viele Menschen ist der Gottesdienst zu einer Tankstelle geworden, zu der sie gehen und ihre Sehnsucht nach Gott stillen. Und sagen: Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte, wie Martin Luther einst das Jahrespsalmwort übertragen hat. Mögen Sie diese Freude in diesem Jahr empfinden! Es grüßt Sie und Ihre Familien sehr herzlich



Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 2. Februar, 4. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Kirchencafé



10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und der Kantorei

Sonntag, 9. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl



Sonntag, 16. Februar, Septuagesimae

10.00 Uhr Gottesdienst



10.00 Uhr Gottesdienst

Sonnabend, 22. Februar, Septuagesimae

17.00 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 23. Februar, Sexagesimae

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Sonntag, 2. März, Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Kirchencafé



10.00 Uhr Gottesdienst



Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch

18.00 Uhr Abendgottesdienst

Freitag, 7. März, Weltgebetstag

19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 9. März, Invokavit

10.00 Uhr Passionsgottesdienst für Groß & Klein mit Taufgedächtnis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor

Sonntag, 16. März, Reminiszere

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl



Sonntag, 23. März, Okuli

10.00 Uhr Gottesdienst
Kunterbunter Kindermorgen



10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der Kurrende

Sonntag, 30. März, Lätare

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



10.00 Uhr Gottesdienst



Sonntag, 6. April, Judika

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwestergemeinden
anschl. Kirchencafé



Martin-Luther-Kirche Altes Kantorat	Pfr. Dr. Haubold
Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Vikar Wappler
Katharinenkirche Großdeuben, Lutherstube	Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold/Dordrechtkreis
Martin-Luther-Kirche Altes Kantorat	Pfr. Dr. Haubold
Katharinenkirche Großdeuben, Lutherstube	Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Haubold
Gem.zentrum Mitte	Pfn. Bickhardt-Schulz/Ök. Frauengesprächskreis
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold/Vikar Wappler/Gem.päd. Hoff
Katharinenkirche Großdeuben, Lutherstube	Lektor Strohmann
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche Kirche/Kindergarten	Pfr. i. R. Hammermüller Kindergottesdienstteam
Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Katharinenkirche Großdeuben, Lutherstube	N. N.
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Gottesdienste im Kursana-Domizil, Am Volksgut 2

Mittwoch, 5. Februar	9.30 Uhr	Bruder Steeger
Mittwoch, 19. Februar	9.30 Uhr	Vikar Wappler
Mittwoch, 5. März	9.30 Uhr	Bruder Steeger
Mittwoch, 19. März	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Haubold

Gottesdienste im Seniorenheim, Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 19. Februar	10.30 Uhr	Vikar Wappler
Mittwoch, 19. März	10.30 Uhr	Pfr. Dr. Haubold



Bei Gottesdiensten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, findet parallel Kindergottesdienst statt.

Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Elfriede Thurm,
geb. Schramm, 94 Jahre;
Lieselotte Gromke,
geb. Thiele, 93 Jahre;
und Rolf Werner, 78 Jahre

*Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht, und über
denen, die da wohnen im finstern
Lande, scheint es hell. Jes. 9,1*



Foto: Heike Müller

Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst Freitag, 21.02./28.03., 18.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Christenlehre donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Sophie-Charlott Hensen
Frauen- und Älterenkreis dienstags, 4.2./4.3., 14.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Glaubenskurs nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Kirchenvorstand , 19.30 Uhr Mittwoch, 12.02./19.03.	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Konfirmanden - siehe Markkleeberg-West		
Küsterkreis nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz

Wir teilen Freude

**in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben
mit der Getauften**

Katja Leonie Kirsten

*Behüte mich wie einen Augapfel im Auge,
beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Psalm 17,8*



Foto: Falk Rädtsch

... Kurrendekinder am 1. Advent 2013

Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Aktive Senioren , dienstags, 9.30 Uhr, Altes Kantorat 4.2., Jahreslosung, Vikar Martin Wappler 4.3., Vortrag „Die Chagall-Fenster in Jerusalem“, Prof. Hans Seidel		Team
Besuchsdienst nach Absprache	GZ Mitte	Hannelore Packmohr/ Marion Blochwitz
Christenlehre (<i>Winterferien 17.2.-1.3.</i>) montags 16.00 - 17.00 Uhr, 4. - 6. Kl. dienstags 15.00 - 16.00 Uhr, 1. - 2. Kl. dienstags 16.15 - 17.15 Uhr, 3. - 5. Kl. freitags 15.00 - 16.00 Uhr, 1. - 2. Kl. freitags 16.15 - 17.15 Uhr, 3. - 5. Kl.	GZ Mitte Altes Kantorat Altes Kantorat GZ Mitte GZ Mitte	Gemeindepäd. Daniela Hoff
Dordrecht-Freundeskreis Freitag, 14.2. 18.00 Uhr	GZ Mitte	Wolfgang Smat
Elternbeirat des Kindergartens nach Vereinbarung		Dr. Katrin Schmidinger
Gemeindebriefboten Ausgabe der Nachrichtenblätter ab	Pfarramt Donnerstag, 27. März	
Glaubenskurs freitags, 14.2./14.3./28.3., 19.30 Uhr	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Haus-Bibelkreis dienstags, 20.00 Uhr, 14.2./18.2./4.3./18.3.	Wohnung Teilnehmer, bitte im Pfarramt erfragen	Team
Integrative Kindertagesstätte Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren	(Öffnungs- zeiten siehe letzte Seite)	Bernd Dolgow (Leiter) u. Mit- arbeiterinnen
Junge Gemeinde (<i>Winterferien 17.2.-1.3.</i>) donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr	Jugendhaus Großstädteln	Sophie-Charlott Hensen
Jungsenioren , mittwochs, 9.30 Uhr, 12.2., Vortrag „Die Apokryphen“, Pfarrer Dr. Arndt Haubold 12.3., Gesprächsrunde zur Jahreslosung, Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz	GZ Mitte	Team
Kantorei montags, 19.30 Uhr	GZ Mitte	Kantor Frank Zimpel
Kindergottesdienstteam erst wieder im Sommer	Cospudener Str. 4a	Katharina Bernhardt
Kirchenvorstand Dienstag, 4.2./4.3., 19.30 Uhr	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold

Vorkonfirmanden, 7. Klasse (*Winterferien 17.2.-1.3.*)

Gruppe 1, Mi., 16.15 - 17.15 Uhr GZ Mitte Pfr. Dr. Arndt
Gruppe 2, Do., 17.00 - 18.00 Uhr GZ Mitte Haubold

Konfirmanden, 8. Klasse (*Winterferien 17.2.-1.3.*)

Im Februar und im März findet GZ Mitte Pfn. Kathrin
das Gemeindepraktikum statt. Bickhardt-Schulz

Kurrende (*Winterferien 17.2.-1.3.*) Kantor Frank Zimpel

donnerstags 15.00 Uhr, Vorschulalter Altes Kantorat
donnerstags 16.00 Uhr, ab 1. Klasse

Ökumenische Bibelstunde Pfr. i. R. Walter Johne
nach Vereinbarung Leipzig, Biedermannstr. 40/106

Ökumenischer Frauenkreis Altes Kantorat Eva Sonnenberg
Montag, 24.2., 20.00 Uhr, Vorbereitung Weltgebetstag

Meditativer Tanz Ursula Köhler
Montag, 3.2./3.3., 19.30 Uhr kath. Gemeindehaus Markkleebg.

Posaunenchor Kantor Frank Zimpel
donnerstags, 19.30 Uhr Altes Kantorat

Seniorenkreis, mittwochs GZ Mitte
12.2., 14.30 Uhr, „Das letzte Wort – Märtyrer und Worte großer Männer
im Angesicht des Todes“, Vikar Martin Wappler
12.3., 14.30 Uhr, „Fastentücher“, Pfr. Dr. Arndt Haubold

Spätaussiedlerkreis, GZ Mitte Pfr. Dr. Arndt
donnerstags, 17.30 Uhr Haubold

Trauerkreis, Mittwoch Altes Kantorat Katrin Trajkovits/
12.3., 18.30 Uhr, „Trauer und Auferstehen“ Sigrid Herrmann

Trompetenunterricht Rainer Regener
donnerstags, 17.00 Uhr Altes Kantorat

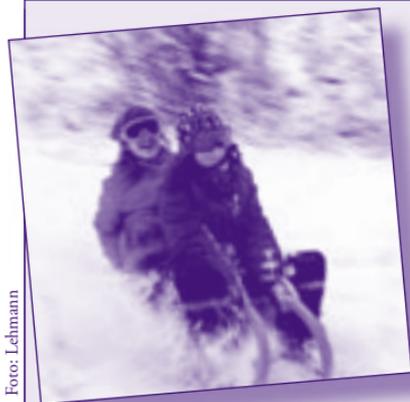
Der älteste Beruf

Streiten sich ein Chirurg, ein Architekt und ein Politiker, welches der älteste Beruf der Welt sei. Chirurg: „Gott hat Adam eine Rippe entnommen und damit Eva erschaffen. Dies war die erste Operation.

Also ist Chirurg der älteste Beruf.“ Architekt: „Bevor Gott Adam geschaffen hat, hat er aus dem Chaos die Welt erschaffen. Also ist der älteste Beruf der des Architekten.“ Daraufhin der Politiker lässig: „Und wer, glaubt Ihr, hat das Chaos geschaffen?!“

Besondere Veranstaltungen

Foto: Lehmann



Sonnabend, 15. Februar
Ausflug mit Schlittenfahrt nach Oberwiesenthal

mit *Kantor Frank Zimpel*

Anmeldung von Eltern mit Kindern
(Vorschul- und Schulalter)

bitte bei Frank Zimpel:

E-Mail: frank.zimpel@evlks.de
oder Tel. 0177/3383329.

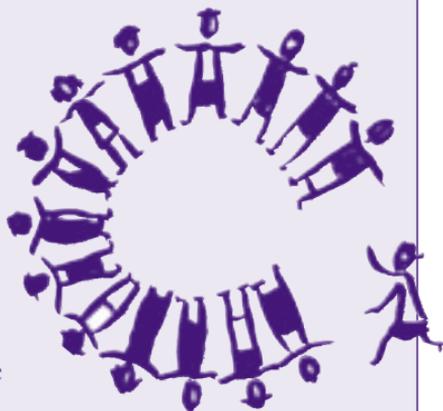
Mittwoch, 19. Februar
10.00 bis 16.00 Uhr
Gemeindezentrum Mitte

Kinderbibeltag „Gemeinsam sind wir stark“

Wir wollen in den Winterferien für einen Tag auf eine spannende Reise gehen und uns spielerisch auf die Spuren Jesu begeben. Anmeldung bitte bei Daniela Hoff:

E-Mail: daniela.hoff@evlks.de oder Tel. 86329534.

Ich freue mich auf alle Kinder der 1. bis 6. Klasse! *Daniela Hoff*



Grafik: Layer-Stahl



Foto: Arndt Haubold

Mittwoch, 26. Februar
19.30 Uhr
Gemeindezentrum Mitte

„Moskau – Orenburg – St. Petersburg – evangelische Christen heute in Russland“

Aktuelle Eindrücke
mit Bildern von einer Reise
mit dem Landesbischof

von *Pfarrer Dr. Arndt Haubold*
(= Christen in Europa, Teil 15)

*St. Petersburg
- die ev.-luth. Peter-Pauls-Kirche*



Weltgebetstag 2014



Wasserströme in der Wüste

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Weltgebetstag 2014 aus Ägypten

Frauen aller Konfessionen laden ein.

Thema: Wasserströme in der Wüste

Nach dem Gottesdienst werden Bilder gezeigt
und es wird Kulinarisches aus Ägypten verkostet.

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz/Ökumenischer Frauengesprächskreis

Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

„Vor 30 Jahren – Kirche in der DDR zwischen Lutherjubiläum und Perestrojka“

Ein Rückblick auf kirchliche Ereignisse 1984
im Spiegel des „Neuen Deutschland“

mit Pfarrer Dr. Arndt Haubold



Sonnabend, 22. März
18.00 Uhr
Gemeindezentrum Mitte

Konzert zum Frühlingsanfang

Werke von Robert Schumann,
Frédéric Chopin
und
Pjotr Iljitsch Tschaikowski
mit *Frank Zimpel und Gästen*

Foto: epd

Mittwoch, 26. März, 19.30 Uhr, Altes Kantorat

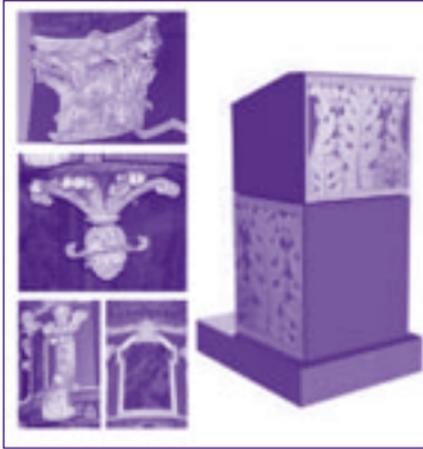
Leichenreden

Erläuterungen zu dem Oratorium von Martin Kürschner nach Texten von Kurt Marti mit Klangbeispielen

Der Komponist *Prof. Martin Kürschner* stellt sein 1983/84
entstandenes Werk vor, aus dem ein Teil im November in der
Martin-Luther-Kirche aufgeführt wurde, und erläutert die
theologischen und musikalischen Hintergründe.

Was uns am Herzen liegt

Neuer Ambo für die Martin-Luther-Kirche



Der Entwurf des Holzbildhauers Hartmut Rademann für einen neuen Ambo orientiert sich an Details des Altars.

gewesen sein könnte und wie er vielleicht ausgesehen hat. Das derzeitige Pult wurde damals in den Herrnhuter Werkstätten hergestellt, war aber ein handwerkliches Massenprodukt. Es passt in seiner schlichten Neuzeitlichkeit der 1960er Jahre nicht zu dem barocken Inventar unserer schönen und wertvollen Kirche. Nachdem wir die schrittweise Renovierung der Kirche außen und innen in den letzten fünfzehn Jahren mit dem Orgelneubau in diesem Jahr krönen, wollen wir sie auch mit einem neuen Ambo komplettieren. Ein liebevolles Vermächtnis eines treuen Gemeindegliedes hat uns dafür die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, und das Landeskirchenamt trägt die Hälfte der Kosten. Deshalb fand bereits im Herbst ein künstlerischer Wettbewerb statt, an dem sich vier Architekten, Designer und Kunsthandwerker beteiligten. Der Entwurf des Schwarzenberger Holzbildhauers Hartmut Rademann wurde von der Jury am besten bewertet, obgleich auch die anderen Entwürfe interessant waren. Wir hoffen, dass wir den neuen Ambo im Gottesdienst am Osterfest einweihen können. Hier zeigen wir vorab den Entwurf, der aber noch kleine Änderungen erfahren wird.

Arndt Haubold



Aus dem Kirchenvorstand Markkleeberg-West

Im Dezember hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Vertrag über den Orgelneubau mit der Firma Fischer & Krämer aus Endingen abzuschließen. Weiter hat er der Empfehlung einer Jury für die Gestaltung eines neuen Ambos in der Martin-Luther-Kirche zugestimmt.

Für den Kindergarten wurde beschlossen, zwei Räume im Tiefgeschoss zu sanieren. Modalitäten für Grundstücksvergaben an der Hermann-Müller-Straße wurden festgelegt. Gebühren für die Ferienwohnung und die Grabpflege wurden zum 1. Januar erhöht wegen der Umsatzsteuer. Einzelne bedauerliche Kircheng Austritte der letzten Monate wurden diskutiert.

Im Januar führt der Kirchenvorstand einen Klausurtag durch, an dem er die Arbeit der letzten fünf Jahre, besonders auch im Blick auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand Großstädteln, reflektiert, dem im Herbst neu zu wählenden Kirchenvorstand Aufträge mit auf den Weg gibt und die Umsetzung des Abendmahlsangebots für Kinder neu berät. Für die Neuwahl wurde das bisherige Ortsgesetz bestätigt, nach dem zehn Mitglieder des Kirchenvorstands zu wählen und zwei zu berufen sind.

Für den Orgelneubau wurden der Finanzierungsplan nochmals überarbeitet und ein Bauablaufplan erstellt. Verschiedene Gemeindeveranstaltungen der nächsten Monate wurden geplant und abgestimmt – Konzerte, die Sommerausstellung und eine Reihe „Sonntagsreden“ zur 25. Wiederkehr der Friedlichen Revolution im Herbst.

Wolfram Langner hat leider sein Mandat als Kirchvorsteher aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Kirchenvorstand dankt ihm herzlich für seine fünfjährige Mitarbeit.

Arndt Haubold

Friedhof Gaschwitz

Die Friedhofsmauer nach Süden zum neuen Parkplatz war einsturzgefährdet und wenig ansehnlich.

Dank großzügiger Förderung im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ durch die Stadt und das Land konnte sie statisch stabilisiert werden. Die Südseite wurde neu geputzt und die Krone abgedeckt. Die „wilde“ Böschung nach Osten zum Gartenverein wurde instandgesetzt und gesichert.

Die Bauarbeiten übernahmen und führten in guter Qualität aus:

Bau:	Maurerhandwerksbetrieb Sauer mann, Miltitz
Grünbau:	GQS Garten- und Landschaftsbau GmbH, Grimma
Klempner:	Schmittchen & Brumme, Lucka
Zaubau:	Matthias Taubenheim. Gaschwitz

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Bauamt und Liegenschaftsamt der Stadt und der STEG Dresden.

Ralf Kaiser



*Die Mauer am
Friedhof Gaschwitz*

Zurückgeblickt

Foto: Katrin Schmidinger



Adventsmarkt im Kindergarten: 1000 Euro für Papua-Neuguinea

Schokoäpfel und Bratwurst, Zuckerwatte und Fingerfood, Glühwein und weihnachtliche Bastelarbeiten – der Verkauf dieser Leckereien und Dekorationsartikel brachte beim

Adventsmarkt am 11. Dezember die stolze Summe von 1000 Euro ein. Die festlich geschmückten Stände im Hof des Kindergartens luden nach einem Krippenspiel in der Kirche, das die Vorschulkinder gestalteten, zum Verweilen ein. Kindergartenkinder, deren Geschwister, Eltern, Großeltern, sonstige Gäste und natürlich das Kindergartenteam beteiligten sich eifrig an dem Spendenaufruf.

Der Erlös kommt der Adventsaktion unserer Landeskirche zu Gute: Unter dem Motto „Ein Weg für die Quelle“ soll die Wasserversorgung im tropischen Inselstaat Papua-Neuguinea gesichert werden. In ländlichen Gebieten müssen die Menschen heute immer noch lediglich mit Regenwasser auskommen oder legen weite Wege zu Wasserquellen zurück. Die Lebensqualität der Ärmsten in diesem Land bedarf daher einer dringenden Verbesserung. Kindergartenleiter Bernd Dolgow freute sich über den Spendenerfolg: „So macht Spenden Kindern Spaß! Im täglichen Morgenkreis haben die Kindergartenkinder anschaulich erfahren, wofür Geld gesammelt wird. Motiviert wurde gemeinsam für den Adventsmarkt gebastelt. Die Freude über unseren Erfolg für andere Menschen ist groß.“

Dr. Katrin Schmidinger

Begegnung im Advent

Foto: Martin Wappler



Unter diesem Motto fand am 18. Dezember im Gemeindezentrum die Weihnachtsfeier für den Seniorenkreis statt. Etwa 40 Senioren und -innen folgten der Einladung. Von unserem Vikar Martin Wappler und dem Diakoniausschuss wurde die Advents-

feier sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet.

Mit einer Andacht und einer Diashow von Krippen aus verschiedenen Ländern brachte Martin Wappler allen eine sehr gelungene geheimnisvolle Vorfreude nahe. Während der Feier stellten sich bei Kaffee und Stollen die Teilnehmer mit Namen und Beruf vor, woraus sich eine lustige Gesprächsrunde entwickelte. Beim Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit Gitarrenbegleitung kam Weihnachtsstimmung auf. Mit einem Fotorätsel des Vikars ging die gelungene Feier dem Ende zu. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Seniorenfeier so liebevoll ausgestalteten.

Rolf Guenther

Ausflug der Vorkonfirmanden zur Krippenausstellung im Daetz-Centrum

Am Sonnabend, dem 14. Dezember, fuhren alle Vorkonfirmanden ins Daetz-Centrum in Lichtenstein zu der Sonderausstellung „Andere Länder, andere Krippen“. Sie ist die 12. Internationale Weihnachtsausstellung und geht noch bis zum 2. Februar 2014.

Bei dieser Ausstellung ist Polen der Schwerpunkt. Als Betreuer fuhren Pfarrer Dr. Arndt Haubold, Vikar Martin Wappler sowie zwei weitere Elternteile der Vorkonfirmanden mit. Aus vier Kontinenten und 33 Ländern gab es ungefähr 180 Krippen zu bestaunen.

Die Krippen waren sehr unterschiedlich, nicht nur im Material: es gab kleine - die kleinste auf einem Stecknadelkopf von Hans Rings -, große, historische und neuzeitliche aus Holz, Ton, Wachs, Stoff und vielen anderen Materialien. Nach einem kleinen Mittagsimbiss hatten wir noch genug Zeit, um uns andere Kunstwerke aus verschiedenen Kontinenten anzusehen. Auf der Heimfahrt ins Gemeindezentrum Mittelstraße durften wir noch ein Quiz lösen.

Friedrich Brückner



Foto: Arndt Haubold

„Halleluja!“

Das Konzert zum Jahresabschluss mit Auszügen aus dem Händelschen Oratorium war zugleich auch der letzte Auftritt der alten Orgel. Begleitet von Pauken und Trompeten erklang in der vollen Martin-Luther-Kirche der festliche Abschied von der Altorgel. Kantor Frank Zimpel zog noch einmal (fast) alle Register. Pfarrer Dr. Arndt Haubold und Altkantor Helmut Packmohr schilderten in sehr persönlichen Worten die bewegte Geschichte des Instruments. Das Konzertpublikum stimmte singend in den wohl bekanntesten Satz von Händels Messias ein. Nach langem



Foto: Mathias Müller

*Bernd Bartels und Alexander Pfeifer
vom Ensemble TOP Leipzig*



Foto: Renate Strohmann

Altkantor Helmut Packmohr

Zurückgeblickt

Applaus und einer Zugabe der Musiker des Ensembles TOP Leipzig eröffnete Frank Zimpel die Versteigerung von Orgelpfeifen. Gedränge, Lachen und Zwischenrufe – auf der Empore ging es hoch her, die Nachfrage war groß. Eine Pfeife nach der anderen wechselte in neue Hände. Für den Orgelneubau kamen an diesem Abend 3740 Euro zusammen. Noch zu Jahresbeginn zeigten sich viele Markkleeberger interessiert an einem Andenken der besonderen Art.

Mitte Januar kam die Orgelbaufirma zum Abbau der Altorgel. Einzelne ihrer Teile werden auch im Neubau noch Verwendung finden. Wer die Entstehung des neuen Instruments vor Ort in der Werkstatt erleben möchte, kann sich im Frühjahr der Gemeindefahrt zu einem Besuch beim



... die ausgeschlachtete Orgel

Orgelbauer anschließen. Im August darf die neue Orgel schließlich in die „Sommerfrische“ am Cospudener See, denn dann wird sie in unserer Kirche aufgebaut.

Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrer Spende den Orgelneubau ermöglichen. Noch fehlen uns etwa 60.000 Euro – wir bitten Sie deshalb ganz herzlich um Ihre Unterstützung auf der Zielgeraden!

Anna Lisa Kaiser

Ausstellungseröffnung im Pfarrhaus Großstädteln



Lothar Kreyssig - Gründer der Aktion Sühnezeichen; Detail der Ausstellung

Großstädteln eröffnete Ausstellung gewidmet ist. Am ersten Weltkrieg noch als Freiwilliger beteiligt, wendet er sich – inzwischen als Richter - ab 1933 entschieden gegen Führersystem und nationalsozialistisches Unrecht, tritt 1934 auf der Suche nach einer Gerechtigkeit jenseits der Justiz der Bekennenden Kirche Sachsens bei. Als einziger Richter verweigert

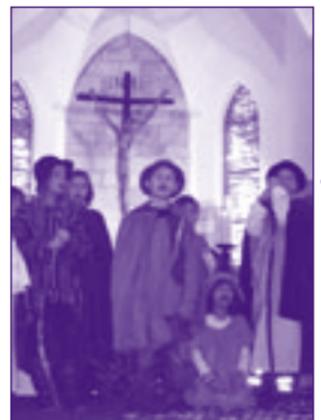
Im soeben begonnenen Weltkriegsgedenkjahr 2014 ist die Erinnerung an Menschen, die bewusst und mit großem persönlichem Engagement aktiv an den umwälzenden gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen des letzten Jahrhunderts teilgenommen haben, ein besonderes Geschenk. Ein solcher Mensch ist der Richter, Kirchenmann und Landwirt Lothar Kreyssig (1898 - 1986), dem eine am 12. Januar im Pfarrhaus

er aus juristischen ebenso wie christlichen Motiven die Mitwirkung an Euthanasieaktionen, zeigt sogar den zuständigen Reichsleiter wegen Mordes an. Ermittlungs- und Disziplinarverfahren, sogar den Versuch einer Einweisung in ein Konzentrationslager übersteht er, noch im Juli 1945 entgeht er der Erschießung. Von 1937 bis 1970 bewirtschaftet er zunächst neben seiner Richtertätigkeit – von der er 1940 durch Zwangspensionierung entbunden wird – in biologisch-dynamischer Landwirtschaft einen Bauernhof in Brandenburg, auch hier geleitet vom Respekt vor der Schöpfung. Ab 1945 widmet er sich ganz der Arbeit für die Kirche und verfolgt auch hier unkonventionell und leidenschaftlich seine Anliegen, u. a. mit der Gründung der Aktion Sühnezeichen. Beeindruckt und inspiriert konnten Gottesdienstbesucher und Ausstellungsgäste auf den gut strukturierten und eingängig gestalteten Stelltafeln den Spuren eines besonderen Lebensweges nachgehen. Die Ausstellung ist bis Ende Februar zu sehen, zu den Öffnungszeiten des Pfarramts und nach Vereinbarung (Tel. 034299/75459). *Ulrike Gaebel*

Zurückgeblickt auf Krippenspiele



Ein herzliches Dankeschön den Kindern und Jugendlichen und allen – auch hinter den Kulissen – Mitwirkenden, die beim letzten Weihnachtsfest für gelungene Aufführungen sorgten.



Über den Tellerrand geblickt



Sänger/in sucht Sofa – Werden Sie Gastgeber!

Vom 27. bis 29. Juni erwarten wir in Leipzig tausende Sängerinnen, Sänger und Teilnehmende aus Nah und Fern zum Deutschen Evangelischen Chorfest und Landeskirchentag.

Für zwei Nächte suchen unsere Gäste Quartier in

Leipzig und Umgebung. Etwa 3.000 Betten werden gebraucht. Machen Sie mit und werden Sie Gastgeberin und Gastgeber! Lernen Sie nette Menschen aus ganz Deutschland kennen und zeigen Sie: in der Musikstadt Leipzig (bzw. Markkleeberg - *die Redaktion*) ist gut sein.

Listen zum Eintrag bzw. Antwortkarten direkt an das Projektbüro liegen in der Kirche und im Pfarramt aus. Es wird gebeten, diese spätestens bis zum 30. April im Pfarramt bzw. direkt beim Projektbüro einzureichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! *Projektbüro Chorfest und Landeskirchentag*



Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin/des Pfarrers, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine **Rollstuhlfahrrampe** und eine **Hörschleife** für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindegottesaal im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die **Abholung** zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden.

Finanzielles der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Spenden: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig,

IBAN DE05 8605 5592 1118 3008 97; **BIC** WELADE8LXXX

Verwendungszweck: Spenden - 1. Unterstützung für Zusatzkräfte der Kindertagesstätte, 2. Diakonische Arbeit, 3. Fahrradkirche Zöbiger, 4. Jugendarbeit, 5. Kindertagesstätte, 6. Kirchenerneuerung, 7. Orgelneubau

Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1620479060, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;

IBAN DE72 3506 0190 1620 4790 60; **BIC** GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Cod. 1827,

bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig,

IBAN DE65 8605 5592 1198 3000 82; **BIC** WELADE8LXXX

Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten.

Finanzielles der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Spenden, Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1 620 479 060,

BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Verwendungszweck:

Cod. 1825, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

IBAN DE72 3506 0190 1620 4790 60, **BIC** GENO DE D1 DKD

Kirchgeld: Empfänger: Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben,

Konto-Nr. 1 677 800 018, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;

IBAN DE52 3506 0190 1677 8000 18; **BIC** GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Adressen und Ansprechpartner

Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarramt und Kirchengeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg
Tel.: 03 41/3 58 69 59 Fax: 03 41/3 58 78 75

Öffnungszeiten:

dienstags	14.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	10.00 – 12.00 Uhr
und	14.00 – 16.00 Uhr
freitags	10.00 – 12.00 Uhr

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme, Tel.: 35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

Pfarramt, Kirchengeldstelle und Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1, 04416 Markkleeberg
Tel.: (03 42 99) 7 54 59
Fax: (03 42 99) 7 54 02

Öffnungszeiten:

dienstags	14.00 – 17.30 Uhr
mittwochs	8.30 - 11.30 Uhr
freitags	8.30 - 9.30 Uhr

Monika Hoffmann

E-Mail: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Mittelstr. 3, Tel.: 3 58 55 09

Fax: 3 58 58 37

E-Mail: arndt.haubold@evlks.de

Sprechzeit: mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

PfarrerIn Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1, Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

E-Mail: kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gemeindepädagoginnen

Daniela Hoff, Tel. 86329534

E-Mail: daniela.hoff@evlks.de;

Sophie-Charlott Hensen, E-Mail: s.-ch.hensen@martin-luther-kirchgemeinde.de,
tel. Kontakt über das
Pfarramt Großstädteln-Großdeuben

Küster und Hausmeister Ekkehard

Wagenlehner, Tel. 01 75/9 18 83 94

E-Mail: ekkehard.wagenlehner@evlks.de

Kantor Frank Zimpel

Tel.: 2535924, E-Mail: f.zimpel@martin-luther-kirchgemeinde.de

Gemeindezentrum und Pfarrhaus Mitte

Mittelstr. 3 – Vermietung für Feiern über das
Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat – Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen, Saal für
Feiern) über das Pfarramt der Martin-Luther-
Kirchgemeinde

Jugendhaus Großstädteln – Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirchge-
meinde Großstädteln-Großdeuben

Verein der Freunde und Förderer der

Fahrradkirche Zöbigker e. V. (Dorfstr. 2)

E-Mail: fahrradkirche@martin-luther-kirch-gemeinde.de

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen über
das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Projekt Orgelneubau, Anna Lisa Kaiser

Tel.: 0171/474 65 13

E-Mail: anna.kaiser@evlks.de

Integrative Kindertagesstätte – Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 3 58 49 41, Fax: 3 50 37 48

Tel. Haus 1: 35 02 22 43

Tel. Haus 2: 35 02 22 44

E-Mail: kita@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Leiter Bernd Dolgow

Sprechzeit: dienstags 14.00 – 17.00 Uhr

Friedhofsamt der Martin-Luther-Kirchgemeinde, Rathausstr. 51

Öffnungszeiten:

mo./do./fr. 10.00 – 12.00 Uhr

di. 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 17.00 Uhr

Sieghart Adler

Tel.: 3 58 07 63, Fax: 3 54 15 98

E-Mail: friedhof@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten des Friedhofs:

Februar 8.00 - 16.00 Uhr

März 8.00 - 18.00 Uhr

Telefonseelsorge

Tel. 08 00-1 11 01 11 oder 08 00-1 11 02 22